

# Am heimatischen Herd

Heimatblatt des Kreisheimatbundes Bersenbrück e.V. und der Heimatvereine Achmer, Alfhausen, Ankm, Anten, Badbergen, Berge, Bersenbrück, Bippin, Bramsche, Eggermühlen, Fürstenau, Gehrde, Grafeld, Hekese, Hollenstede, Kettenkamp, Menslage, Merzen, Neuenkirchen, Nortrup, Penne, Quakenbrück, Rieste, Schlichthorst, Schmittenhöhe, Schwagstorf, Settrup, Sögein, Ueffeln-Balkum, Vörden, Voltlage



Nummer 5/Mai 2020/71. Jahrgang



## KHBB AKTUELL

### „Wu is datt mit use Platt?“

Vor einigen Jahren erschien im Raum Emsland-Grafschaft Bentheim ein Buch mit dem Titel „Wat, de kann Platt?“ – Emsländer und Grafschafter über ihre Mundart –, in dem in Kurzgeschichten – teils in Platt, teils in Hochdeutsch – die plattdeutsche Sprache gepflegt wurde. Nach einer Idee von Bernd Robben, Emsbüren-Gleesen, in Zusammenarbeit mit Theo Mönch-Tegeder entstand dieses Buch im Jahre 1989 im Eigenverlag Mönch & Robben in einer Auflage von 2500 Exemplaren.

Über Bernd Robben entstand die Idee, ein derartiges Werk auch für den Landkreis Osnabrück und den Landkreis Steinfurt zu erstellen. Der Heimatbund Osnabrücker Land (HBOL) und der Kreisheimatbund Bersenbrück (KHBB) sowie der Kreisheimatbund Steinfurt signalisierten Unterstützung.

Was ist nun geplant? Lange Jahre war das Plattdeutsche mit dem Makel des Minderwertigen behaftet: Diese Sprache stand in dem Ruf, die Mundart der ungebildeten Landbevölkerung zu sein. Daher ist an ein regionales Buch gedacht, in dem das überzeugende Vorbild von heutigen Plattdeutschsprechern und -sprechern seine Wirksamkeit zeigen kann mit dem Überraschungseffekt: Wat, de kann Platt!

Unter diesem Titel ist ein Buchprojekt geplant, in dem interessante Personen und Persönlichkeiten der Region aus allen Schichten der Bevölkerung in einem kurzen Beitrag von rund 4800 Zeichen inklusive Leerzeichen ihre individuellen Erfahrungen und Erlebnisse mit der plattdeutschen Sprache – auf Nieder- oder Hochdeutsch – darstellen können.

Was kann eingebracht werden? Gedacht ist an ein persönliches „Statement“ zu Erfahrungen und Erlebnissen mit dem Plattdeutschen im eigenen Leben, vielleicht eine Begebenheit oder eine Lebenserkenntnis. Eine begleitende Web-Adresse steht zur Verfügung: „<http://www.watt-up-platt.de/zeitzeugen-berichten/>“. Dort sind etwa einige Beispielbeiträge als Anschauungsmaterial eingestellt.

Welcher zeitliche Ablauf ist geplant? Geplant ist, das fertige Buch im Herbst 2021 auf den Markt zu bringen. Die einzelnen Beiträge sollten möglichst bis 31. Juli 2020 in einer Word-Datei eingegangen sein: E-Mail Adresse: [franzbuitmann@hotmail.de](mailto:franzbuitmann@hotmail.de) oder: [franzbuitmann@khhb-bsb.de](mailto:franzbuitmann@khhb-bsb.de). Hier gibt es weitere Informationen. *bn*

# Heimatverein Alfhausen prägt das Dorfleben

## Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre / KHBB-Sternwanderung wird 2021 nachgeholt



Von Franz Hülsmann\*

**ALFHAUSEN** Der Heimatverein Alfhausen feiert 2020 sein 50-jähriges Jubiläum. Gefeierte werden sollte der Geburtstag mit der Sternwanderung des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) am Sonntag, 7. Juni. Doch die Corona-Krise machte dem Verein einen Strich durch die Rechnung. Die Sternwanderung wird am 6. Juni 2021 nachgeholt. An dieser Stelle nun ein Blick in die Vereinsgeschichte.

Der 9. Mai 1970 war das Gründungsdatum des Vereins. Schon viele Jahre zuvor gab es Überlegungen einen Heimatverein zu gründen. Initiatoren waren das damalige Gemeinderatsmitglied Hans Barlage und die beiden Lehrer Karl Vallo und Franz Vincke. Diese Idee wurde erst später in die Tat umgesetzt. Im Mai 1970 war es dann so weit, und es kam zur Gründung des Vereins.

### Der erste Vorstand

Der 1. Vorsitzende des neu gegründeten Vereins war Alfred Bittner. Dem Vorstand gehörten Bernhard Wobbe als 2. Vorsitzender, Gerhard Kuper als Schriftführer und Johannes Brans als Schatzmeister an. Schon zwei Jahre nach der Gründung des Vereins verstarb Alfred Bittner. Bernhard Wobbe übernahm danach den Vorsitz des Heimatvereins. Bis zum Jahr 1986 leitete er die Geschicke des Vereins. In der weiteren Folge übernahm Johannes Brans bis 1995 den Vorsitz. Darauf folgte Hubert Feldkamp bis zum Jahr 2005. Ab

2005 wurde Konrad Niers der erste Mann im Heimatverein. Im Jahr 2017 wurde ein ganz neuer Vorstand gewählt – mit Franz Hülsmann als Vorsitzendem, Josef Schomaker als Stellvertreter, Marianne Buse als Geschäftsführerin und Josef Höckelmann als Schriftführer. Dieser Vorstand ist aktuell im Amt.

### Das Projekt Heimathaus

Das heutige Heimathaus Alfhausen ist ein altes Heuerhaus vom Typ Deelen-Durchgangshaus, das Verbindungsglied zum Niederdeutschen Hallenhaus. Es gehörte zum Hof Ratermann in Heeke und wurde zuletzt von der Familie Schomaker bewohnt. Unser jetziger 2. Vorsitzende Josef Schomaker verbrachte einen Teil seiner Kindheit in dem Haus. Danach stand es leer. Ursprünglich stammt es aus dem Jahr 1793.

Das Gebäude wurde abgetragen und unter Denkmalschutzvorgaben unter der damaligen Leitung von Hermann Auf der Heide an der Thienen Straße im alten Pfarrgarten wieder aufgebaut. Mit dem Gebäude bleibt auch ein Stück Kulturgeschichte unserer Heimat erhalten. Nach drei Jahren Planung und Vorbereitung fand 1995 die Einweihung des heutigen Heimathauses statt. Der damalige Pfarrer war Bernhard Hoormann, Bürgermeister war Karl-Heinz Bittner und der Landrat hieß Manfred Hugo.

Unsere Vorgänger im Heimatverein Alfhausen haben in baulicher Hinsicht in den vielen Jahrzehnten erstaunliche

Leistungen vollbracht. Neben dem Heimathaus wurden von einer aktiven Handwerkergruppe in den Jahren 1974 bis 1991 drei Wanderhütten gebaut. Dazu gehören die Schutzhütte am Goldhügel im Heiligenberg, die Heeker Schutzhütte und die Pausenbank im Thienen Forst.

1980 wurde auf Initiative des über die Grenzen Alfhausens hinaus bekannten Künstlers Hermann Auf der Heide die „Marklatenklus“ neu aufgebaut. Sie befindet sich an der Bahnlinie Osnabrück-Oldenburg, in der Nähe des Bahnhofs und eines neuen Baugebietes. Der Standpunkt der Klaue war eine historische Stätte. An dieser Stelle fand vor langer Zeit der Treff der Alfhäuser-Waller-Heeker Mark statt. Dort wurden Abmachungen über Grundstücke und Beweidung getroffen.

### Alte Schmiede aufgebaut

Im Mai 2007 wurde die Alte Schmiede Schmiesing der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie war vorher schon fast zerfallen. Mithilfe des Alfhäuser Heimatvereins und der Belmer Integrationsgruppe gelang es, die Schmiede in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Nach der Fertigstellung der Schmiede richtete man nach und nach „Use lüttke Museum“ ein. Es befindet sich auf dem Boden des Heimathauses. Dort sind sehr anschaulich verschiedene Utensilien von Handwerkszweigen und Schriftstücke zu bestaunen: vom Hebammenkoffer bis zum alten Laufwerk der Kirchturmuhre. Fer-

ner ist der Flachsabbau vor Ort bis zum fertigen Produkt dokumentiert. Einschließlich der Blaufärberei. Selbst Werkzeuge aus einer Schuhmacherei oder Gegenstände, die man bei Hausschlachtungen benutzte, sind im Museum zu finden. Alle Sachen stammen aus dem Ort und spiegeln ein Stück Vergangenheit wider. An der Stelle ein Lob an unsere sehr aktiven Vorgänger und fleißigen Handwerker. Einige der damaligen Aktiven sind uns bis heute treu geblieben.

Der Heimatverein Alfhausen zählt aktuell über 460 Mitglieder. Neben dem Vorstand gibt es einen über 20 Personen zählenden Beirat. Darunter auch einige Frauen, worüber wir uns besonders freuen. Der Beirat kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben im Verein. Eine Hauptaufgabe besteht in der Pflege und Instandhaltung der Gebäude. Der Verein ist auch bei der Ahnenforschung behilflich, wenn es um Hollandegänger, Auswanderer oder allgemeine Fragen zu Familienvorgängern geht. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage zu diesen Themen sehr groß. Der Heimatverein in Alfhausen dient in besonderer Weise auch dem Zusammenhalt und der Kommunikation im Ort sowie dem Erhalt von Kulturgütern und Gebäuden.

Auf Anfrage erfuhr der Vorsitzende Hülsmann von einem interessanten Projekt, welches von den Universitäten Bonn, Münster, Paderborn und Siegen durchgeführt wird. Es geht um einen digitalen Sprachatlas (Be-



Zwischen 1974 und 1991 schufen die Mitglieder des Heimatvereins Alfhausen drei schicke Wanderhütten. Dazu gehören die Schutzhütte am Goldhügel im Heiligenberg (linkes Bild), die Schutzhütte in Heeke (Bild oben rechts) und die Pausenbank im Thienen Forst (Bild unten rechts). Rund um den Goldhügel gibt es weitere Wanderwege. Eine willkommene Rastmöglichkeit ist auch die Ruhebank am Grovener Bahnhof.



zeichnung: Dialekt-Atlas Mittleres Westdeutschland). Start des Projektes war 2016. Das Projekt ist auf eine Zeitdauer von 17 Jahren angelegt. Es soll am Ende ein digitaler, dynamischer, sprechender Sprachatlas entstehen. Er beinhaltet die systematische Erhebung, Auswertung und Interpretation von Dialekten und Sprechweisen in Nordrhein-Westfalen und Teilen von Niedersachsen sowie Rheinland-Pfalz. In unserem Fall geht es um die plattdeutsche Mundart in unserem Dorf Alfhausen. Hülsmann freut sich sehr über die gefundenen Teilnehmer aus unserem Ort, die als Kooperationspartner des Projektes einen großen Beitrag zur Erhaltung unserer regionalen Sprechweise beigetragen haben. Es wurde vor Ort (nach festgelegten Regeln der Projektleiter) sehr lebendig als Audioaufnahme dokumentiert und bleibt späteren Generationen erhalten. Darauf sind wir sehr stolz.

### Freizeitaktivitäten

Aber auch das Angebot an Freizeitaktivitäten kommt im Heimatverein nicht zu kurz. Neben allgemeinen Treffen und handwerklichen Beschäftigungen – zum Beispiel Ferienspaßaktionen in der Museumsschmiede – ist auch das Doppelkopfspiel am Dienstag zu nennen. Zu den festen Veranstaltungen im Jahreskalender gehören das traditionelle Grünkohlessen im Februar, das Ostereiersuchen für Kinder bis zum zweiten Schuljahr, die große Drei-Tage-Fahrt mit dem Bus zu ausgesuchten Zielen in

Deutschland, das Kirmescafé im September und der Besuch des Nikolaus mit Gefolge und Kutsche auf dem Weihnachtsmarkt in Alfhausen. Dort beschenkt der Nikolaus die Kinder mit einer Geschenktüte.

### Zu Fuß und mit dem Rad

Andere Aktivitäten haben eine unterhaltsame und sportliche Komponente. An jedem ersten Sonntag im Monat treffen sich die Wanderfreunde zu einer etwa zweistündigen Wanderung in der engeren Heimat. Von April bis Oktober starten um 18.30 Uhr die „Dienstagsradler“ von der Kirche zu einer Abendtour. Im Sommer stehen Strecken um die 30 Kilometer auf dem Plan. Donnerstags wird ab 14.30 Uhr von der Kirche aus geradelt. Ziel ist ein Café in der näheren Umgebung.

In den Wintermonaten wird alle 14 Tage ein Café mit dem Auto angefahren. Außerdem gibt es die große geplante Sommerradtour mit Mittag und Kaffee von einer Streckenlänge zwischen 45 und 65 Kilometer. Ferner kurzfristig geplante Radtouren am Sonntag so wie eine kombinierte Wander- und Radtour im Herbst mit anschließendem Treffen. Das Angebot des Heimatvereins könnte vielfältiger nicht sein.

### Gesprächskreis

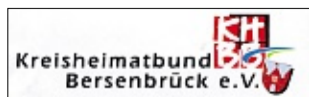
Seit vielen Jahren gibt es einen Gesprächskreis im Heimatverein. Er befasst sich mit verschiedenen Themen. Über die Jahre wurden mehrere Bücher und Schriften verfasst und herausgegeben. Wir können uns über viele Mitglieder und sehr aktive Mitarbeiter und Unterstützer freuen. Es sind auch weiterhin neue Mitglieder und Aktive herzlich willkommen.

50 Jahre Heimatverein Alfhausen sind eine lange Zeit. Sehr viel und Großartiges ist in dieser Zeit geleistet worden. Wenn sich in Zukunft neue Mitglieder, Aktive und Unterstützer wie bisher im Heimatverein zusammenfinden, die die Geschicke des Vereins lebendig gestalten, darf man sicher voller Hoffnung auf die nächsten 50 Jahre schauen.

\*) Franz Hülsmann ist Vorsitzender des Heimatvereins Alfhausen.



Im Jahr 1995 weihte der Heimatverein sein Heimathaus (linkes Bild) ein. Im Mai 2007 wurde die Alte Schmiede Schmiesing der Öffentlichkeit vorgestellt.



## KHBB-KONTAKT

„Am heimatischen Herd“ erscheint wieder Ende Juni 2020. Mitteilungen bis 15. Januar an: Franz Buitmann, Telefon 05439 1241, E-Mail: [franzbuitmann@hotmail.de](mailto:franzbuitmann@hotmail.de).